



HIMALAYA HILFE e.V.

Bank für Sozialwirtschaft Konto: 3394500 BLZ 10020500
BIC: BFSWDE33BER IBAN: DE85100205000003394500

Himalaya Hilfe e.V. c/o Sabine Wollmann u. Ulli Göbel
Wisentweg 20, 13503 Berlin

c/o Sabine Wollmann und Ulli Göbel
Wisentweg 20
13503 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 436 34 23
Fax und AB: +49 (0) 3212 101 92 34
E-Mail: himalaya.hilfe@gmx.net
Internet: www.himalayahilfe.org

Berlin, Januar 2018

Liebe Pateneltern und Freunde,

25 Jahre Himalaya Hilfe e.V. – von Gyalwa Karmapa Thaye Dorje und von uns tausend Dank an Euch alle!

Nach Shamar Rinpoches Tod in 2014 hat Gyalwa Karmapa Thaye Dorje den Vorsitz übernommen und auf unserer Homepage (www.himalayahilfe.org/ueber-uns/jahresbriefe) findet Ihr einen Brief von Gyalwa Karmapa zum 25jährigen Bestehen.

Doch nun zur Geschichte: Seit August 1993 unterstützt Ihr die Himalaya Hilfe mit der Übernahme von Patenschaften, durch Projektspenden, mit Euer Tatkraft und „freien Spenden“, mit denen wir die anfallenden Kosten decken und die so dazu beitragen, dass wir alle Patengelder und Zweckspenden zu 100 % weitergeben können.

1992 hatte Shamar Rinpoche uns (Sabine und Ulli) gefragt, ob wir mit ihm zusammen den Verein gründen wollen. 1993 konnte die Himalaya Hilfe dann in Kassel auf dem Sommerkurs zum ersten Mal vorgestellt werden. Seitdem haben wir mit Euch zusammen einiges bewegen können. Im ersten Jahr waren es 20 Patenschaften in 3 Projekten und wir konnten 5.870 DM nach Asien überweisen. Jetzt, 25 Jahre später, sind es 934 projekt- oder personengebundene regelmäßige Patenschaften, durch die Ihr die Menschen im Himalaya unterstützt. Inklusive der einmaligen und unregelmäßigen zweckgebundenen Spenden für Projekte oder für die Notfallhilfe habt Ihr im letzten Jahr 265.264,45 Euro gespendet für inzwischen 24 Projekte.

Wir möchten Euch in diesem Brief vor allem **die vier neuen Projekte**, die im letzten Jahr dazu gekommen sind, vorstellen:

In Nepal ist es **das Sharminub Institute for Buddhist Studies (SIB)**, das sich **im Sharminub Center in Raniban/Nepal** befindet.

Im vorherigen Jahresbrief hatten wir kurz erwähnt, dass im Sharminub Center eine Gruppe ganz junger Klosterschüler aufgenommen wurde. Die Kinder kommen meist aus den Erdbebengebieten. Entweder haben sie ihre Eltern verloren oder die Situation ist so schwierig, dass die Verwandten oder Eltern sehr froh waren, dass die Kinder im **SIB** Unterkunft und Unterricht bekommen können. Inzwischen sind es 97 Jungen, die dort leben und lernen. Khenpo Gyaltsen und 12 der Absolventen der Shedra (Mönchsuni) in Kalimpong kümmern sich um die Kinder. Seit Sommer suchen wir für die Jungen Paten und bis zu unserem Besuch im Oktober hatten schon 21 der Kinder eine Patenschaft. Die Jungen haben sich sehr über das Patengeld gefreut, das ja immer auf alle gleichmäßig aufgeteilt wird. Wie in allen Klosterprojekten wird es für die Jüngeren von den Verantwortlichen verwaltet und sie bekommen z.B. am Wochenende davon etwas Taschengeld. Jedenfalls war der kleine Laden auf dem Gelände am nächsten Tag „belagert“ und wir haben etliche der Jungen glücklich mit Chips, Schokolade und auch neuen Flipflops in der Hand davongehen sehen.

In Indien haben wir im März bzw. Oktober die **drei anderen neuen Projekte** besucht:

Zuerst waren wir im **Mindu Tempen Kloster in Rey/Sikkim**, das wir auch im letzten Jahresbrief vorgestellt hatten. Es wurde 1897 gegründet und 1981 durch ein Erdbeben massiv beschädigt. Rey Lama ist dort seit 1994 Abt und hat von Shamar Rinpoche und Karmapa den Auftrag bekommen, es wieder aufzubauen; das ist fast geschafft. Es fehlen noch die Wandmalereien im Meditationssaal (Gompa) und einige kleinere Reparaturarbeiten.

Seit April konnten wir für fünf der 45 Mönche, die zum Kloster gehören, Paten finden. Rey Lama hat sich auch sehr über die Zweckspenden (485 Euro) für das Kloster gefreut, dieses Geld wird für Essen und alltägliche Dinge für die Mönche verwendet. Wir wurden sehr nett empfangen und haben von allen zur Begrüßung den klassischen Schal (Kathak) überreicht bekommen.

Ähnlich war es auch in der **Ka-Ten Namgyalling Grundschule in Rey/Sikkim**. Die Kinder und Lehrer sind extra am Sonntag zur Schule gekommen, um uns zu begrüßen. Rey Lama ist auch für diese Schule verantwortlich. Er hat sie - auf Wunsch von Shamar Rinpoche - 2012 gegründet, damit die Kinder im Dorf eine Schule besuchen können. Die meisten der Kinder gehören zur Volksgruppe der Lepcha, der ursprünglichen Bewohner Sikkims. Die Eltern sind in der Regel Bauern ohne festes Einkommen und selbst nie zur Schule gegangen. Entsprechend kann nur sehr wenig, meist gar kein Schulgeld gezahlt werden. Bei diesen Patenschaften haben wir es daher so organisiert, dass die Hälfte des Patengeldes für den Schulbetrieb benutzt wird. Zurzeit sind dort 27 Kinder, unterrichtet wird



vom Kindergarten bis Klasse 6. Die Schule hat dafür seit 2014 vom indischen Staat die Anerkennung, diese muss allerdings jedes Jahr erneuert werden. Das kostet Gebühren (ca.130 Euro) und natürlich bekommen auch die vier Lehrer/innen und der Direktor ein kleines Gehalt. Es wäre Platz für maximal 50 Kinder und es gibt sogar schon Anfragen von außerhalb, doch leider kann die Schule aus finanziellen Gründen momentan nicht noch mehr Kinder aufnehmen. Von den 27 Kindern haben jetzt Acht eine Patenschaft.

Das **Tilopa Buddhist Institut in Tilokpur/Himachal Pradesh** haben wir im März 2017 das erste Mal besucht. Es ist sozusagen die „Zweigstelle“ der Klosterschule Diwakar Buddhist School in Takdah/Darjeeling, da dort nicht mehr alle Kinder untergebracht und unterrichtet werden konnten. Das Gebäude in Tilokpur stand einige Zeit leer und es wurde beschlossen, dass 40 der Jungen im Dezember 2015 von Takdah nach Tilokpur ziehen. Das ist einmal quer durch Indien, 1700 km vom Osthimalaya in den Westhimalaya. Und mittlerweile gibt es weitere Neuzugänge, z.T. ebenfalls Kinder aus den Erdbebengebieten in Nepal, so dass jetzt mehr als 50 Klosterschüler dort wohnen, versorgt werden und Unterricht bekommen. Insgesamt sind es inzwischen 14 Kinder die bereits bestehende Patenschaften aus Takdah oder neu dazu gekommene Patenschaften haben. So wie in Takdah können die Jungen nach den fünf Jahren Grundausbildung auf die Shedra in Kalimpong gehen, um dort weiter zu studieren.

Und zu den bestehenden Projekten:

Vom **Raja Maha Vihar Kloster in Kathmandu/Nepal** gibt es gute Neuigkeiten – die Genehmigungen für den Wiederaufbau des eingestürzten Klosters auf dem Swayambunath Hügel sind jetzt erteilt und es kann mit den Aufbauarbeiten angefangen werden. Sobald wir Genaueres wissen, geben wir Euch Bescheid.

In Darjeeling wurde ab Ende Juni für fast 4 Monate gestreikt, so dass das gesamte öffentliche Leben lahm gelegt wurde. Schulen, Banken und alle öffentlichen Stellen waren geschlossen. Es gab keinen öffentlichen Verkehr, auch Privatwagen und Taxis durften nicht fahren, die Läden waren geschlossen. Die Verantwortlichen der **Diwakar Buddhist Academy (Shedra /Mönchsuniversität) in Kalimpong/Darjeeling** und der **Diwakar Buddhist School in Takdah/Darjeeling** haben uns erzählt, dass sie nachts heimlich zu Geschäften gegangen sind, deren Besitzer sie kannten, um Lebensmittel an der Hintertür kaufen zu können. Die Kinder konnten nicht zur Schule gehen, deshalb habt Ihr zum Teil auch keine Zeugnisse bekommen, wenn Ihr Patenkinder aus dem Gebiet habt. Aber inzwischen läuft alles wieder normal und im März werden die Unterlagen wieder vorhanden sein.

Im **Karma Duggyud Choeling Kloster in Ladakh** hatten wir ein nettes Erlebnis – es war so kalt, dass das Gas in der Gasflasche für den Ofen eingefroren war. Aber die Jungen haben uns sofort die Lösung präsentiert – es wurde kochendes Wasser über die Flasche gegossen, das Gas war aufgetaut und uns wurde schnell wieder warm. Im Kloster läuft alles gut, ein neues Gästehaus ist gebaut und ab Sommer kann man sehr schöne Zimmer dort mieten. Ihr seid alle herzlich willkommen!

Für die **Rigjung Schule in Ladakh** haben wir im März Kurier gespielt. In Ladakh ist alles viel teurer und so hat Lama Chonet, der Direktor, sehr günstig in Delhi einige Sachen für die Kinder gekauft, die wir dann von dort mit nach Ladakh genommen haben.

Vom **Chokar Dechen Nonnenkloster in Rumtek/Sikkim** haben wir leider die Nachricht, dass die alte Äbtissin Ani Mingyur-la Ende April verstorben ist. Wir hatten ja schon öfter berichtet, dass sie krank war. Die Nonnen haben uns erzählt, dass sie sehr friedlich gestorben ist und bei der Verbrennung spezielle Zeichen, wie z.B. Regenbögen, zu sehen waren.

Bei den Mönchen des **Dharma Chakra Centers** und den Schülern in **Nedo Rinpoches Klosterschule Kayathang in Zimchung/Sikkim** ist alles in Ordnung. Im Dharma Chakra Center gibt es ebenfalls Neuzugänge, die Straße ist fertig gebaut und ein neuer, großer Meditationsraum im Bau.

Wie immer haben wir überall **die Kinder und die alten Menschen** getroffen, die erforderlichen Papiere und die Briefe an Euch bekommen und das Patengeld ausgezahlt. Alle sind darüber sehr froh.

Bitte meldet Euch, falls ihr keine Post aus Asien bekommen habt. Und bitte denkt daran, dass **Post an Eure Patenkinder bis zum 15.9. des Jahres bei uns sein muss**, damit wir sie mitnehmen können. Wir können **nur Post** mitnehmen (am liebsten mit Fotos von Euch), **KEINE Geschenke**, auch keine kleinen. Falls Ihr extra Geschenke machen möchtet, bitte in Form von Geld, das zahlen wir natürlich gerne aus. Oder Ihr findet selbst jemanden, der Geschenke vor Ort abgeben kann.

Und wie immer die Bitte, uns Änderungen in Adresse, Namen etc. zeitnah mitzuteilen, damit die Post an Euch auch ankommt.

Wir wünschen Euch allen ein gesundes, frohes und erfolgreiches neues Jahr und freuen uns darauf, viele von Euch im Sommer wieder an einem unserer Stände zu treffen.

Euer Himalaya Hilfe Team